EISVOGEL

Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn

Nr. 25 / Februar 2011

Inhalt

Jahresbericht 2010 2
Jahresbericht Subigerberg 2010 4
Aus dem Vorstand 7
Aus der Tätigkeit des SVS 9
VVS-Anlässe 9
Nachrichten 10
Veranstaltungen 11
Agenda 12
Adressen, Impressum 12

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

"Tue Gutes…

und rede darüber". Nicht ganz neu, aber für den Vogelschutz aktueller denn je. Es reicht heute leider nicht mehr aus, sich für eine gute Sache einzusetzen und zu hoffen man werde von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Wir müssen die Leistungen der Verbände und Vereine im Naturschutz offensiv kommunizieren um für potenzielle Neumitglieder, Projektpartner, Geldgeber usw. sichtbar zu sein. Die Sektionsstatistik 2010 des VVS spricht eine eindeutige Sprache. Rund 600 geleistete Manntage zum Erhalt von wertvollen Lebensräumen, 125 Exkursionen, über 13`000 betreute Nisthilfen und nur 46 Presseartikel. Der VVS will mit der Kampagne "Vernetzte Vielfalt" auch hier einen Schritt weitergehen und helfen die Leistungen unserer Sektionen besser zu verkaufen.

Wie wär`s also mit einem verspäteten "Neujahrsvorsatz" auf Vereinsebene? Ein erfolgreicher Anlass ist erst abgeschlossen wenn der entsprechende Artikel in der Tageszeitung erschienen ist.

Thomas Lüthi
Präsident VVS

Titelbild: Eine auf dem Subigerberg häufig beringte Art - der Hausrotschwanz (R. Amiet)

BirdLife SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife INTERNATIONAL

Für Vögel und Natur — Global, in der Schweiz, im Kanton und den Gemeinden

Jahresbericht 2010

Anlässe
Rund 80 Personen besuchten den ersten Anlass 2010, die kantonale Winterexkursion vom 16. Januar in Biberstein. Die drei einheimischen Exkursionsleiter Lotti Meyer, Renate Mosimann und Otti Zürcher zeigten der grossen Teilnehmerschar wie sich die umfangreichen Ausgleichsmassnahmen für die neue Staffeleggstrasse in dieser Gegend auswirken.

Mit 50 Teilnehmern war die 2. Ausgabe des VVS-Tages am 6. März zwar etwas weniger gut besucht als im Vorjahr, aber trotzdem noch ein grosser Erfolg. Zur Entlastung des Programms wurden nur noch zwei Einstiegsreferate ins Programm aufgenommen. Thomas Sattler präsentierte spannende Resultate aus dem Forschungsprojekt BiodiverCity. Peter Lakerveld, Projektleiter bei Hallo Biber! Mittelland, zeigte die Landschaftsveränderungen auf, welche durch den Biber entstehen. Nach der Pause ging es in drei Gruppen weiter. Corinne Suter leitete die Diskussionsrunde zur Mitgliederwerbung in den Sektionen. Thomas Lüthi informierte über die neue Kampagne "Vernetzte Vielfalt" und sammelte Ideen , welche in die spätere Detailplanung der Kampagnenaktivitäten einflossen. Die Bestimmung von Bussarden stand im Mittelpunkt des Bestimmungskurses, der von Patrick Frara geleitet wurde.

Die Delegiertenversammlung vom 12. März wurde nach dem Abstecher nach Olten wieder im Gasthof Rössli in Oensingen abgehalten. Highlights der diesjährigen Delegiertenversammlung waren die Wahl des neuen Vorstandsmitglieds Elias Bader aus Laupersdorf und die Aufnahme des neu gegründeten Naturschutzvereins Picus, welcher in den Gemeinden Breitenbach, Himmelried und Fehren aktiv ist.

Der Arbeitstag vom 3. April zur Entbuschung des Kantonalen Naturreservates Brunnersberg und der Weide auf der Sonnseite des Subigerberg profitierte von den optimalen Wetterbedingungen. Die 25 HelferInnen aus dem VVS und der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen, leisteten bewaffnet mit dornenfesten Lederhandschuhen, Motorsense und Motorsäge einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume.

Der NVV Bucheggberg richtete am 30. Mai die kantonale Frühlingsexkursion aus. Trotz miserablem Wetter folgten rund 40 Teilnehmer der Einladung nach Aetingen. Nach der Begrüssung bot sich den Teilnehmern ein Strauss von verschiedenen Themenexkursionen. Während eine Gruppe sich mit Pilzen und Flechten beschäftigte, liessen sich andere über die Naturwerte auf dem Golfplatz Aetingen informieren. Auch die Mehlschwalbe als Vogel des Jahres war neben dem Vorstellen der Vereinsaktivitäten zur Bekämpfung von invasiven Neophyten ein Thema.

Exkursionsleiter Otti Zürcher zeigt auf der Winterexkursion die neuen Ausgleichsmassnahmen bei Biberstein.

Lichenologe Erich Zimmermann führte eine Gruppe in die Welt der Flechten ein.

Homepage/Newsletter
Der Internetauftritt wurde von unserem Webmaster Markus Christ aus Büsserach auf ein moderneres Design umgestellt. Die Website erscheint aber nicht nur in neuer Aufmachung, sie ist auch einfacher zu warten und zu aktualisieren. Die Website und der Newsletter, welcher fünf Mal erschien, sind zu einem wichtigen und jederzeit aktuellen Kommunikationsinstrument geworden.

Ausbildung
Bereits zum dritten Mal führen Muriel Bendel und Wolfgang Bischoff im Namen von VVS, Berner Vogelschutz, Berner ALA und der Bernischen Botanischen Gesellschaft einen Feldbotanikkurs durch. Der Kurs kann aufgrund des grossen Interesses sogar doppelt geführt werden.

Nach dem Rücktritt von Hanspeter Aeschlimann und Rolf Amiet als Kursleiter musste in diesem Jahr ein Nachfolger für den geplanten Feldornithologiekurs gesucht werden. Mit Daniel Schär fand man eine äussert kompetente Fach-

kraft für diesen Posten. Mit seiner Hilfe wurde ein neu konzipierter Feldornithologiekurs mit Start im Januar 2011 ausgeschrieben.
Noch vor dem Anmeldeschluss am 30. November war das Teilnehmermaximum von 40 Personen erreicht.

Vorstand/Geschäftsstelle
Der Vorstand kam zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen um die Geschäfte des VVS zu beraten. Zusätzlich wurden diverse Ausschusssitzungen für Projekte wie den Feldornithologiekurs, die Kampagne "Vernetzte Vielfalt", Ausstellung Witi, Neubau Beringungsstation Subigerberg, Statistik usw. abgehalten.
Das Pensum der administrativen Geschäftsstelle blieb unverändert, und wird auf Ende Jahr für den Feldornithologiekurs und allenfalls die Kampagne um einige Aufgabenbereiche erweitert. Corinne Suter hat als Leiterin der Geschäftsstelle sehr viel zum Gelingen der Verbandsanlässe beigetragen und ist mit der professionellen Abwicklung des Schriftverkehrs mit allen Partnern des VVS eine echte Entlastung der anderen Vorstandsmitglieder.

Sektionen
Viele Sektionen beteiligten sich auch an den Anlässen des Schweizer Vogelschutzes. So wurde am Wochenende vom 2./3. Oktober die Bevölkerung an 15 Orten im Kanton Solothurn im Rahmen des EuroBirdwatch 2010 über die Anliegen der Zugvögel informiert. Daran waren nicht weniger als 19 Sektionen und der Verband beteiligt.
Auch von den 20 Teams am Bird Race vom 4. September stellten die VVS-Sektionen 6 Teams.

Der NVV Wangen führte erfolgreich einen Tag der Artenvielfalt durch.

Mehrere Sektionen führten Tage der Artenvielfalt durch und machten so auf die Bedeutung der Biodiversität aufmerksam.
Daneben wurden von den 45 Sektionen rund 4800 Arbeitsstunden in die Pflege von wertvollen Lebensräumen investiert, 125 Exkursionen, 20 Vorträge und 7 Kurse wurden durchgeführt und 530 neue Nisthilfen montiert.
All diese Zahlen verdeutlichen wie aktiv die 45 Vereine des VVS im Berichtsjahr waren.

Politische Arbeit
Der Vorstand hat sich im Jahr 2010 zur Richtplananpassung "Erschliessung Kiesgrube Hobühl Attiswil" geäussert sowie sich an Vernehmlassungen und in Begleitgruppen diverser Projekte engagiert. Neben den beiden Hochwasserschutzprojekten an der Aare im Niederamt und der Emme, vertrat er die Anliegen des Vogelschutzes bei der Neukonzessionierung des Flusskraftwerks Gösgen und der Naturmade Star Zertifizierung des Kraftwerks Ruppoldingen. Das Hochbauamt des Kantons Solothurn wurde auf erhebliche Mängel von neueren Kantonsbauten bei der Vermeidung von Glas als Vogelfallen aufmerksam gemacht. Nur einmal musste der Vorstand vom Beschwerderecht des Verbands Gebrauch machen. Ein aktives Mitglied eines Natur- und Vogelschutzvereins machte uns auf eine Bauausschreibung in der Gemeinde Nuglar-St.Panta-leon aufmerksam. Dort soll eine Terrainaufschüttung in der Uferschutzzone des Orisbaches realisiert werden. Die Einsprache ist zurzeit vor dem Verwaltungsgericht hängig.

Kampagne
An der Delegiertenversammlung vom 12. März in Oensingen haben die Delegierten die Idee einstimmig gutgeheissen, mit dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband BNV eine gemeinsame Kampagne zu starten. Das vergangene Jahr war nun geprägt durch sehr konstruktive Vorbereitungsarbeit. An 9 Sitzungen wurde die Detailplanung ausgearbeitet. Unter dem Namen "Vernetzte Vielfalt - Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn 2011-2014" sollen die Sektionen in ihren Bemühungen organisatorisch wie auch finanziell unterstützt werden.

Neubauprojekt Subigerberg
An der DV 2009 wurde der Grundsatzentscheid zur Errichtung eines Neubaus auf dem Subigerberg in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Thal gefasst. Am Ende des Berichtsjahres ist die Finanzierung des Neubaus gesichert und die Eingabe des Baugesuchs sowie der Abschluss des Baurechtsvertrages zwischen dem Grundeigentümer David Misteli und dem VVS stehen an. Der Vorstand ist überzeugt den geplanten Neubau im 2011 errichten zu können und zum Start der nächsten Beringungsaktion in Betrieb zu nehmen. Wir freuen uns die Bedeutung der Beringungsstation als wichtigen Ort für Umweltbildung und Nachwuchsförderung stärken zu können.

Zum Schluss möchte ich allen die zum Erfolg des VVS und seinen Sektionen einen Beitrag geleistet haben, ganz herzlich danken.

Thomas Lüthi
Präsident VVS

Subigerberg 2010

Während der Beringungsaktion landeten viele Eichelhäher, 1 Feldschwirl und 3 Mittelspechte im Netz. Zur Brutzeit gab es hohe Revierzahlen bei den meisten Arten.

Frühling

Kaum war die Schneedecke geschmolzen, fand die erste Aktivität der Naturschützer im neuen Kalenderjahr statt. Am 3. April nahmen rund 25 Helferinnen und Helfer aus der Jagdgesellschaft und den Vogelschutzsektionen am Pflegeeinsatz teil.

Ab Ende April werden jeweils die Brutvögel um das kantonale Reservat Brunnersberg und um den Subiger- bzw. Binzberg erfasst. In 10 Begehungen werden mittels der Revierkartierungsmethode alle Vogelreviere ermittelt. Die Rundgänge wurden wie in den letzten Jahren von Erwin Gunzinger, Thomas Schwaller, André Lindegger und Patrick Frara durchgeführt. Bei der Mehrzahl der Arten nahm der Bestand gegenüber den letzten Jahren zu. So lag die Gesamtrevierzahl aller Vögel zusammen bei 410, ein sehr hoher Wert! Für den Lebensraum typisch, ist der Buchfink die häufigste Art, in diesem Jahr mit total 58 Revieren. Sehr gute Zahlen wurden auch bei der Mönchsgrasmücke registriert. Vor allem die Wälder und Waldränder um den Brunnersberg scheinen ihr zu passen. In diesem Teilgebiet wurden 2010 sogar 2 Reviere mehr gefunden als vom Buchfink. Auffallend hohe Bestände verzeichneten 2010 alle Meisenarten sowie die Drosseln. Die Revierzahl der Singdrossel ist von 8 im letzten Jahr auf 17 gestiegen. Die Mehlschwalbenkolonie auf dem Binz hat sich nach dem Tief teilweise erholt: In diesem Sommer waren wieder 27 Nester besetzt. Vom Waldlaubsänger hatte es in den letzten Jahren oft einzelne Reviere, 2009 war mit 4 ein Superjahr. Leider hatte es 2010 keine mehr. Auch die beiden Berglaubsängerreviere auf dem Binz- bzw. Subigerberg blieben verwaist. Dafür fand sich an der Passstrasse beim Brunnersberg ein neues Revier. Der durch die Holzerei aufgelichtete Wald scheint dort für den Berglaubsänger attraktiv zu sein. Der Bestand des Neuntöters lag unverändert bei 9 Revieren. Der Bruterfolg dürfte aber eher schlecht gewesen sein. Bei Nachkontrollen im Sommer wurden nur wenige Familien mit Jungen beobachtet. Ein schwaches Jahr hatten die Baumpieper zu verzeichnen, mit nur 5 Revieren (2009: 7, 2008:9). Zwei nicht alljährliche Arten reihten sich auf dem Brunnersberg in die Liste ein: Fichtenkreuzschnabel und Erlenzeisig. Während der ganzen Brutzeit hielt sich je mindestens ein Paar im Gebiet auf und später konnten beide mit Jungen nachgewiesen werden.

Voraktion Beringung

Den Neuntötern galt das Interesse der Voraktion. Die Art zieht im Sommer nach dem Brutgeschäft sehr früh wieder weg, so dass bei Beginn der Herbstaktion normalerweise keine Neuntöter mehr im Gebiet sind. Thomas Lüthi, Rolf Gugelmann und Patrick Frara stellten am 7. August acht Netze. Der Erfolg blieb nicht aus. Es konnten 36 Vögel gefangen werden, darunter 9 Neuntöter: 6 Jungvögel, 1 adultes Männchen und 1 adultes Weibchen wurden neu beringt. Der interessanteste Neuntöter hatte bereits einen Ring. Es handelte sich um ein adultes Männchen, das vier Jahre zuvor am 5. August 2006 als adultes Männchen auf dem Subigerberg beringt wurde. Der Vogel war beim Kontrollfang also schon mindestens 5 Jahre alt!

Die Beringungsstation zieht viele Besucher an.

Herbstaktion

Der Start der Beringungsaktion war alles andere als prächtig. Am 25. September konnten zwar alle Netze wie geplant aufgestellt werden. Sie mussten aber den ganzen Tag geschlossen bleiben, da es immer wieder regnete. Dafür ging es dann am Sonntag richtig los. Bereits an diesem ersten Tag wurden 112 Vögel beringt. In den Wochen vor der Aktion wurde in der Schweiz eine Invasion von Eichelhähern registriert. Dieser Einflug klang gegen Ende September langsam aus. In den ersten 3 Tagen der Herbstaktion wurden noch viele Eichelhäher beobachtet und gefangen. Der Spitzentag dieser Art war am 27.9., an dem 45 beringt und knapp 900 durchziehende Vögel gezählt wurden. Eine Seltenheit wurde am 28.9. gefangen. Barbara Schlup konnte einen Feldschwirl beringen. Erst der 6. Fängling auf dem Subigerberg! Die Fangzahlen gingen nach der Wochenmitte mit einem wettermässig wechselhaften Tag leicht zurück. In der ersten Woche wurden nebst den Eichelhähern und am 29.9. mit 860 Mehlschwalben nur wenige Durchzügler beobachtet. Der erste Tag mit vielen

Ein Feldschwirl. Erst zum 6. Mal wurde diese Art auf dem Subigerberg beringt.

Einer der drei beringten Mittelspechte in diesem Herbst.

Buchfinken und Ringeltauben kam erst am 2. Oktober.

Die 2. Aktionswoche brachte schönes und warmes Herbstwetter. Die Beobachtungszahlen blieben für die Jahreszeit eher tief. Dafür landeten viele Vögel im Netz. Bis auf den 8. Oktober, als der Nebel vom Tal auch einmal bis über die Station hinweg reichte, waren die Fangzahlen jeden Tag überdurchschnittlich hoch. So war auch der Tag mit den meisten Fänglingen (134 beringte Vögel am 5. Oktober) in dieser Woche. An dem Tag gelangen auch schöne Beobachtungen wie Fischadler und Merlin. Als Höhepunkt der 2. Woche kann der Fang eines Mittelspechtes bezeichnet werden. Er wurde als adultes Männchen bestimmt.

In der 3. Woche herrschte häufig Nebel oder Hochnebel. Das wirkte sich auch auf die Beringung aus. Es wurden weniger Vögel gefangen als in den beiden ersten Wochen. Als sich am 11. Oktober der Hochnebel im Verlauf des Vormittags auflockerte, hatten die Beobachter mit dem Zählen von Greifvögeln viel zu tun. Es zogen an diesem Tag 251 Mäusebussarde und 57 Sperber durch. Auch über 4'000 Buchfinken und knapp 4'000 Ringeltauben wurden gezählt. Bis am Abend hatten die aufmerksamen Beobachter über 10'300 durchziehende Vögel notiert. Thomas Schwaller konnte noch eine Seltenheit beringen: Ein Mittelspecht, bereits der 2. in diesem Herbst. Diesmal war es ein Weibchen.

In der 4. Woche sanken die Temperaturen. Meist lagen sie nur knapp über 0° C, zum Teil darunter. Zu Beginn, am Samstag, herrschte Dauerregen. Es blieb nichts anderes übrig, als die Netze bereits bei Tagesanbruch zu schliessen. Am Sonntag öffnete Thomas Lüthi bei Nieselregen nur die Netze auf der "Sonnseite". Trotz schlechtem Wetter und nur etwa dem halben "Netzpark" gingen 45 Vögel ins Netz, vorwiegend Amseln. Die beiden folgenden Tage waren wieder trocken. Es zogen viele Buchfinken durch und viele Amseln landeten in den Netzen. Und der Wochenhöhepunkt war schon wieder ein Mittelspecht. Es ist erstaunlich, in den bisherigen 42 Beringungsaktionen wurde lediglich 1 Mittelspecht beringt, jetzt in einem Herbst gleich 3! Der drittletzte Tag brachte wieder Niederschlag in Form von Schneeregen. Die Netze mussten teils geschlossen werden.

Viele Fänglinge - wenige Durchzügler

Betrachtet man die ganze Herbstaktion, liegt die Anzahl neu beringter Vögel mit 1'782 etwas über dem Durchschnitt. Die beiden häufigsten Arten waren das Rotkehlchen (367 beringt) und Hausrotschwanz (290). Einige Arten traten deutlich häufiger auf als üblich. Nebst der Eichelhäherinvasion ist auch an den Zahlen von Blau- und Kohlmeise eine leichte Invasion feststellbar. Die Schwanzmeise trat wie üblich nur an einzelnen Tagen gehäuft auf. 2010 wurden total 70 beringt. Bisher lag das höchste Jahrestotal bei 41! Ebenfalls positive Zahlen verzeichneten die Drosseln. Von den16 beringten Ringdrosseln gehörten 15 der nordischen Unterart an. Also nicht der alpinen Rasse, welche auch im Jura brütet. Ein Einflug dieser nordischen Vögel wird nur alle paar Jahre festgestellt. In den letzten Jahren war der Gimpel eher schwach vertreten, nicht so 2010 mit 23 Beringungen. Zu den 3 Mittelspechten gesellten sich noch 5 beringte Buntspechte. Bisher wurden auf dem Subigerberg nie mehr als 3 Buntspechte in einem Jahr beringt.

Die Zahl der beobachteten Durchzügler war niedrig. Zwar erscheint das Total aller gezählten Vögel mit knapp über 46'000 hoch. In einem guten Jahr sind es aber mehr als doppelt so viele. Hier die 3 häufigsten Arten mit Anzahl in Klammer: 1. Buchfink (17'400), 2. Ringeltaube (7'100), 3. Erlenzeisig (4'700). Recht spät zogen noch Rauchschwalben. Am 21.10. z.B. noch 11 Exemplare. Die Heidelerchen waren insbesondere am 17. und 18. Oktober mit 25 bzw. 42 Exemplaren auffällig. In den letzten 5 Tagen der Aktion wurden Birkenzeisige in kleinen Trupps oder Einzelvögel notiert.

45 Eichelhäher wurden an einem einzigen Tag beringt.

Interessante Ringfunde

Ringfunde gelingen nur selten. Gleich zwei bereits beringte Vögel einer anderen Station konnten in diesem Jahr gefangen werden. Beide wurden auf der 22 Kilometer entfernten Beringungsstation Ulmethöchi im Kanton Baselland beringt: Ein Eichelhäher, am 30. September beringt, wurde 2 Tage später am 2.10.2010 auf dem Subigerberg kontrolliert. Eine Kohlmeise, beringt am 12. Oktober, wurde 5 Tage später am 19.10.2010 auf dem Subigerberg kontrolliert. Es sind dies auf dem Subigerberg erst die Ringfunde Nummer 5 und 6, die von der Ulmethöchi stammen.

Patrick Frara
Stationsleiter Subigerberg

Beringungsergebnis Subigerberg 2010

Art	Voraktion 07.08.	September 25	26	27	28	29	30	Oktober 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	Total
Buntspecht												2			1		1									1					5
Mittelspecht										1								1										1			3
Eichelhäher			13	45	21	7	1	2	8	4	1	3						1	2							3		1			112
Kohlmeise	17		3	4	9	2	4	3	3	1	10	4	10	9		1		2			2	3		15	5	19	3	11	6		146
Blaumeise	1		10	7	5	7	4	11	28	2	2	19						11		1	1			2	4	10			5		130
Tannenmeise			3	2		1	4	5	3	3	1	2	2		1			1								1		1	2		32
Haubenmeise						1	1					1		1																	4
Sumpfmeise			1	2					1	1	2	1	1																1		10
Schwanzmeise			1		3			7													5				10	17			27		70
Kleiber	1												1																		2
Waldbaumläufer				2	1			1		1	1		1			1															8
Gartenbaumläufer			1						2			2	1				1		2		2										11
Zaunkönig				1							2							1	1	2	1	1				1			2		12
Rotkehlchen	1		15	14	16	3	9	18	43	23	28	35	13	5	1	44	13	11	6	5	2		1	1	29	10	1	3	17		367
Hausrotschwanz	2		16	10	7	7	14	4	14	22	23	33	16	28	2	11	1	15	10	2	10	8		1	2	7	2		22	1	290
Gartenrotschwanz			2	1					3		4			1		3															14
Ringdrossel (Unterart unbestimmt)					1																										1
Ringdrossel (nordische Unterart)			4	1	2		4	1	1		1													1							15
Amsel	1		15	13	5	2	8	1	3	2	1	3	4	5	2	11	6	13	4	10	6	4		21	24	18	7	7	7	2	205
Wacholderdrossel																1															1
Rotdrossel																	1				1			1			1	1			5
Singdrossel			2	1	1	2	2	3	5	2		2	4	4		2	1	3	2						1		1	1			39
Misteldrossel				1		1	3		1																						6
Feldschwirl					1																										1
Mönchsgrasmücke	1		16	7	7	2	7	12	4	6	4	1	3	6	4	8	3	1		1	1				2	1					97
Fitis						1			1			1																			3
Zilpzalp			6	9	1	3	5	3	5	2	4	6	2	4	2	3		2			3					2		1	5	1	69
Wintergoldhähnchen					1							1												1	1			1			5
Sommergoldhähnchen			1						2												1			1	1						6
Heckenbraunelle	1		1	2		1			1	3	1		1	1	2	1	1	3	1						1	2			1		24
Wiesenpieper				1						1		2														2					6
Baumpieper						1		1	1																						3
Bachstelze				1																											1
Neuntöter	8																														8
Kernbeisser												4																	1		5
Grünfink																		1			2	2		1		3					9
Distelfink				1								3																			4
Girlitz												1														1					2
Gimpel			1		3	4	5		1			1	1		1										2			1	3		23
Buchfink				3	9				2	3	1	7										1							1		27
Goldammer			1																												1
Total neu beringt	**33**		**112**	**128**	**93**	**45**	**71**	**72**	**132**	**77**	**86**	**134**	**60**	**64**	**16**	**86**	**28**	**66**	**28**	**21**	**37**	**19**	**1**	**45**	**82**	**98**	**15**	**29**	**100**	**4**	**1782**
Kontrollfänge diesjährig			1	5	7	8	8		4	4	4	6	6	3	4	3	4	9	7	2	8	4	1	5	18	9	8	27	9		174
Kontrollfänge nicht diesjährig	3		2	1	1	1	1	1	2	1			1	1	2		1		1			2			1	4		1	2		29
Ringfunde									1																	1					2
Wintergoldhähnchen nicht beringt							1							1																	2
Sommergoldhähnchen nicht beringt												1													2						3
Total Fänglinge	**36**		**115**	**134**	**101**	**54**	**81**	**73**	**139**	**82**	**90**	**141**	**67**	**69**	**22**	**89**	**33**	**75**	**36**	**23**	**45**	**25**	**2**	**50**	**103**	**112**	**23**	**57**	**111**	**4**	**1992**

Weniger Geld für Sektionen ab 2011

Eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, neue Projekte an der Aare, eine geplante Storchenausstellung und viele weitere Aufgaben beschäftigten den Vorstand.

Der VVS verteilt mit seinen Subventionen an die Sektionen Geld, welches aus der Jagdpachtzinskasse des Amtes für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF) stammt.

Mit einem Regierungsratsbeschluss vom 17. August 2010 wurden die Pachtzinsen für die Jagd im Kanton Solothurn um rund 10% gesenkt. Dies aufgrund veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und als Würdigung der grossen Leistungen der Jägerschaft zu Gunsten der Öffentlichkeit. Dieser Entscheid hat auch unmittelbare Auswirkungen auf das Budget des VVS.

Der Vorstand hat mit dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei einen neuen Leistungsauftrag ausgehandelt, der rückwirkend am 1.Januar 2011 in Kraft getreten ist. Neben administrativen Vereinfachungen enthält dieser Leistungsauftrag auch eine Kürzung der Zahlungen an den VVS um rund 20% oder 10`000.- Fr. gegenüber dem letzten Jahr. Für unsere Sektionen bedeutet dies, dass die Subventionen für das laufende Jahr, welche Anfang 2012 ausbezahlt werden, niedriger ausfallen werden als in den letzten Jahren.

Der Vorstand ruft die Sektionen auf, Projekte, welche im Rahmen der Kampagne "Vernetzte Vielfalt" (siehe Bericht Seite 9) unterstützt werden können beim VVS einzureichen. Die finanzielle Unterstützung zu Gunsten unserer Sektionen wird dank dieser projektspezifischen Gelder gesamthaft nicht verringert. Bevorteilt werden in Zukunft aber vermehrt innovative Vereine, welche sich aktiv an den Projekten des VVS beteiligen.

Infozentrum Witi

Im September 2008 erfolgte eine Anfrage des Vereins "Für üsi Witi", ob der VVS bereit wäre im Infozentrum in Altreu eine Ausstellung zu realisieren. Thomas Bürki aus dem VVS Vorstand hat sich der Sache angenommen und mit Besucherbefragungen und eigenen Beobachtungen die Bedürfnisse des Zentrums erörtert.

Übereinstimmend mit dem Verein "Für üsi Witi" ortete man das grösste Defizit bei den Informationen zum Hauptakteur des Infozentrums, dem Weissstorch. Mit professioneller Hilfe wurde ein Konzept für eine Ausstellung erarbeitet, die langfristig im Zentrum bleiben soll und beliebig verändert und ergänzt werden kann. Immer wieder kam es in der Folge zu Rückschlägen und Verzögerungen, weil "Storch Schweiz" als Besitzerin des Areals das Konzept in Frage stellte und grundsätzliche Bedenken an der Notwendigkeit einer Ausstellung zum Storch äusserte. An der Vorstandssitzung vom 4. Dezember hat der VVS beschlossen sich vorläufig aus dem Projekt zurückzuziehen. Wenn sich Besitzer und Betreiber des Infozentrums über die Rahmenbedingungen einig sind ist der VVS gerne wieder bereit sich zu engagieren.

Das Projekt „Storchenausstellung" geht leider vorerst baden.

Nature Made Star

Die Energiedienstleisterin Alpiq liess das Kraftwerk Ruppoldingen im letzten Jahr zertifizieren und darf nun seinen Strom unter dem Label "naturemadestar" verkaufen. Aus dem Mehrerlös für den Ökostrom wird ein Fonds für Naturschutzprojekte gespeist. Der VVS ist in der Begleitgruppe vertreten, welche über die Verteilung der Gelder mitentscheidet. In den nächsten drei Jahren stehen jeweils 920'000 Franken bereit, um in die Naturwerte entlang der Aare und ihrer Zuflüsse investiert zu werden. Haben Sie Visionen oder konkrete Ideen wie das Geld in mehr Natur entlang der Aare und ihrer Zuflüsse investiert werden könnte? Dann melden Sie diese der Geschäftsstelle (info@vvso.ch). (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Kampagne „Vernetzte Vielfalt 2011-2014
- Neubauprojekt Subigerberg
- Leistungsvereinbarung AWJF
- Windenergie
- Hochwasserschutz Emme und Aare
- Pistenverlängerung Flugplatz Grenchen
- Mitwirkung Neukonzessierung Kraftwerke Aarau und Gösgen
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Mitarbeit Begleitgruppe Vernetzungsprojekt Region Olten
- Organisation VVS-Anlässe 2011
- Feldornithologiekurs 2011/12
- Statistik 2010

Gesucht!

Feiert Ihr Verein 2012 ein Jubiläum? Oder hätte Ihr Verein einfach Freude daran sein Wirkungsgebiet anderen Naturinteressierten näher zu bringen? Der VVS sucht eine Sektion, welche bereit ist, die kantonale **Frühlingsexkursion 2012** (voraussichtlich am 27.05.2012) gemeinsam mit dem VVS durch zu führen.

Aus der Tätigkeit unseres Dachverbandes SVS/BirdLife Schweiz 2010

Der Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz ist unser Dachverband mit 450 lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen, 17 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen mit total 61'000 Mitgliedern. Er arbeitet national und international an wichtigen Naturschutzprojekten. Im Internationalen Jahr der Biodiversität setzte sich der SVS stark für die biologische Vielfalt ein. Der SVS/BirdLife Schweiz hatte zusammen mit dem Forum Biodiversität Schweiz und dem Naturama Aargau die Trägerschaft über die Tage der Artenvielfalt. Mit über 120 Anlässen wurden weit über 10'000 Personen für die Biodiversität fasziniert. Die nationale Biodiversitätsstrategie ist immer noch in Erarbeitung und der SVS arbeitet in der Expertengruppe mit. Der Geschäftsführer des SVS, Werner Müller, nahm in der BirdLife- Delegation an der weltweiten Biodiversitätskonferenz von Nagoya teil.

Zusammen mit Coop konnte das Poster zum Vogel des Jahres, der Mehlschwalbe, verbreitet werden. Die Mehlschwalbe war Botschafterin für das Jahresthema «Biodiversität im Siedlungsraum». Der SVS zeigte in diesem Poster Möglichkeiten auf, wie sich mehr Biodiversität in den Siedlungsraum bringen lässt. Vier Schuldossiers mit Lektionen, Arbeitsblättern und Anregungen für Aktivitäten in der Natur erstellte der SVS zu den Themen Biodiversität, Wald, Siedlungsraum und Mehlschwalbe. Die Petition für Trockenwiesen und -weiden, welche der SVS und Pro Natura gemeinsam eingereicht hatten, zeigte Wirkung: der Bundesrat stellte die wertvollen Lebens-räume endlich unter Schutz. Gemeinsam reichten die beiden Naturschutzorganisationen 2010 die Petition «Schützen wir die Biodiversität – jetzt!» mit 28'000 Unterschriften ein.

Mit der SVS-Naturschutztagung zum Thema «Biodiversität – Vielfalt im Wald» lancierte der SVS die neue fünfjährige Kampagne zum Naturschutz im Wald. Das renaturierte Delta des Ticino wurde 2010 fertiggestellt. Der SVS hat dafür dank einer Herbstsammlung beachtliche Mittel beisteuern können. Für die international bedeutenden Vogelgebiete IBA werden Betreuerteams aufgebaut. Die Beratung bezüglich Vogelkiller Glas nimmt ständig zu. Die SVS-Artenförderungsprogramme für Wiedehopf, Eisvogel, Wachtelkönig, Steinkauz, Braunkehlchen und Gartenrotschwanz wurden weitergeführt. Viel Arbeit braucht auch der Rechtsfall gegen das Eingreifen in die Kormorankolonie am Fanel. Mit diversen anderen Stellungnahmen zu Verordnungen und Gesetzen sowie Lobbying im Parlament engagiert sich der SVS für die Belange der Biodiversität auf Bundesebene.

International führte der SVS die Aufbauarbeit in Armenien und in der Slowakei weiter und setzte sich für drei Projekte im Zugvogelschutz ein. Mit dem Geschäftsführer ist er auch direkt im Vorstand von BirdLife Europa und BirdLife International vertreten.

Mit den beiden Naturschutzzentren in La Sauge und im Neeracherried sowie mit den Zeitschriften Ornis und Ornis junior kann der SVS viele Leute für die Natur begeistern und Informationen zum Naturschutz vermitteln.

Der SVS hatte Einnahmen und Ausgaben von je 4,6 Millionen Franken. Die Rechnung der freien Mittel schliesst mit 3'000 Franken Mehreinnahmen nur knapp positiv ab. Der SVS dankt allen Sektionen und Kantonalverbänden sehr für ihre Einsätze für die Natur und allen Spendenden für ihre Unterstützung.

Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit des SVS erhalten Sie unter www.birdlife.ch. (SVS)

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Feldornithologiekurs gestartet

Am 10. Januar startete der neue Feldornithologiekurs. Kursleiter Daniel Schär konnte 18 Frauen und 25 Männer zum ersten Anlass im Naturmuseum Olten begrüssen. An 13 Theorieanlässen und 12 Exkursionen wird das Bestimmen der in der Schweiz regelmässig auftretenden Vogelarten geübt. Im Juni 2012 soll der Kurs mit der SVS-Prüfung abgeschlossen werden.

Vernetzte Vielfalt

Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn

Am 19. Februar 2011 führt der NV Picus in Breitenbach mit einer Schulklasse eine Aktion Spechtbaum durch. Der VVS und BNV nutzen diese Gelegenheit um mit einem Medienanlass die gemeinsame Kampagne „Vernetzte Vielfalt - Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn zu starten. Die Sektionen sind aufgerufen sich an dieser, für den VVS ersten Kampagne zu beteiligen. Im Jahr 2011 vor allem mit der Durchführung von Spechtbaumaktionen, der Beteiligung an der Pflanzaktion seltener Wald- und Feldbäume im Herbst und vor allem durch das Initiieren von Projekten in der eigenen Gemeinde. Ziel ist, dass in den vier Kampagnenjahren insgesamt 90 Förderprojekte durchgeführt werden können.

Am 2. April sind alle Interessierten zum Kampagnentag eingeladen. Mit Referaten und Workshops wird das Thema Wald beleuchtet.

Jedes Jahr soll ein Aktionstag durchgeführt werden. 2011 möchten wir möglichst viele Sektionen ermuntern am 29. Oktober (oder an ihrem Tag der Natur) eine Pflanzaktion für seltene Wald- und Feldbäume durchzuführen, natürlich in Absprache mit dem zuständigen Förster.

Informationen zur Kampagne finden Sie unter
www.vvso.ch/kampagne

Kampagne 2011

Sektionen

- Aktion Spechtbaum
- Pflanzaktion seltene Wald- und Feldbäume
- eigenes Projekt

VVS/BNV

- Kampagnentag „Wald“
- Schule im Wald

Rückblick VVS-Anlässe

Bilder aller VVS-Anlässe finden Sie auf www.vvso.ch

Winterexkursion am Flachsee

Die Beobachtung von Blässgänsen aus nächster Nähe aber auch von Spiess- und Löffelente, Eisvogel, Bekassinen und Kiebitzen waren Höhepunkte der kantonalen Winterexkursion, welche am 15. Januar 2011 an den Flachsee führte. Über 110 Personen folgten der Einladung und genossen bei sehr mildem Wetter einen interessanten Nachmittag. Mit Gottfried Hallwyler, Alois Huber, Daniel Kleiner und Alois Vogler führten ausgezeichnete Gebiets- und Naturkenner durch das Gebiet. Sie kannten nicht nur die bevorzugten Orte der jeweiligen Arten, sondern wiesen auch auf weitere Besonderheiten des Gebiets hin. Der Flachsee ist ein Staugebiet der Reuss bei Unterlunkhofen. Er entstand erst 1975 und wurde speziell als Wasservogelreservat gestaltet. Um gefährdete flusstypische Arten wie den Flussregenpfeifer speziell zu fördern, wurden vegetationsfreie Kiesinseln geschaffen. Diese wie auch die Schlick- und Flachwasserbereiche, das langsam fliessende Wasser, das naturnahe Ufer mit Röhricht und die angrenzenden Riedwiesen und Auenwälder machen den Flachsee zu einem Wasservogelreservat von gesamtschweizerischer Bedeutung. (cs)

Gottfried Hallwyler, der Leiter des für den Flachsee zuständigen Unterhaltsdienstes zeigt den Teilnehmern die einzelnen Bereiche des Gebiets aus der Vogelperspektive.

Bundesamt für Umwelt / Schweizerische Vogelwarte

Rote Liste der Brutvögel revidiert

Die Rote Liste Brutvögel wurde nach zehn Jahren revidiert. Sie ersetzt die 2001 erschienene Liste. Der Anteil der gefährdeten Arten am Total ist nahezu gleich geblieben. Von den 199 in der Schweiz brütenden Vogelarten (ohne Ausnahmeerscheinungen) erscheinen 78 (39 %) auf die Rote Liste. Bei knapp einem Viertel der Arten ergaben sich Änderungen der Einstufung. Von den 42 Arten mit echten Veränderungen wurden 24 in eine höhere Kategorie eingestuft, 18 in eine tiefere.

Gefährdungskategorien nach IUCN (International Union for Conservation of Nature):

RE: In der Schweiz ausgestorben (regionally extinct)

Höher eingestuft: Orpheusgrasmücke (bisher EN), Raubwürger (CR)

CR: Vom Aussterben bedroht (critically endangered)

Höher eingestuft: Kiebitz (EN), Ortolan (VU)

Tiefer eingestuft: Bartgeier (RE)

EN: Stark gefährdet (Endangered)

Höher eingestuft: Löffelente (VU), Tafelente (VU), Flussregenpfeifer (VU), Uhu (VU)

Tiefer eingestuft: Zwergohreule (CR), Steinkauz (CR)

VU: Verletzlich (vulnerable)

Höher eingestuft: Zwergtaucher (LC), Ringdrossel (LC), Wacholderdrossel (LC), Rohrammer (LC), Reiherente (NT), Uferschwalbe (NT), Wiesenpieper (NT), Braunkehlchen (NT), Waldlaubsänger (NT), Fitis (NT)

Tiefer eingestuft: Wiedehopf (EN)

NT: Potenziell gefährdet (Near Threatened)

Höher eingestuft: Alpenschneehuhn (LC), Turteltaube (LC), Mauersegler (LC), Mehlschwalbe (LC), Gartengrasmücke (LC), Hänfling (LC)

Tiefer eingestuft: Kolbenente (EN), Haselhuhn (VU), Wanderfalke (VU), Waldohreule (VU), Wendehals (VU), Mittelspecht (VU), Schafstelze (VU), Feldschwirl (VU), Drosselrohrsänger (VU), Dorngrasmücke (VU), Zaunammer (VU)

LC: Nicht gefährdet (Least Concern)

Tiefer eingestuft: Mittelmeermöwe (NT), Saatkrähe (NT), Steinrötel (VU)

Die kommentierte Liste kann beim Bundesamt für Umwelt kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden: http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01566/

Bundesamt für Umwelt

Rothirsche im Jura

In der Nacht auf den 21. Januar 2011 haben die Jagdbehörden der Kantone Bern und Solothurn im Längwald im Berner Mittelland einen Rothirsch eingefangen und in den Solothurner Jura transportiert. Der ausgewachsene Stier „Ardy" trägt nun einen GPS-Sender, so dass seine Wanderungen beobachtet werden können. Damit kann die Ausbreitung und Entwicklung der Hirsch-Population im nördlichen Jurabogen untersucht werden.

Da die Autobahn A1 eine natürliche Ausbreitung der Wildtiere in den Jura verhindert, hat das Bundesamt für Umwelt BAFU gemeinsam mit den Kantonen Bern und Solothurn eine Übersiedlungsaktion gestartet.

SVS und Vogelwarte

Prioritäre Vogelarten

Die Listen der national prioritären Arten und der Prioritätsarten Artenförderung wurden basierend auf der neuen Roten Liste überarbeitet.

118 Arten enthält die Liste der Vogelarten für welche die Schweiz eine Verantwortung trägt: Neu auf der Liste sind Zwergtaucher, Turteltaube, Mehlschwalbe, Gartengrasmücke, Hänfling, Rohrammer, Blaumerle, Halsbandschnäpper, Bartmeise und Alpenkrähe als Brutvögel und Schwarzhalstaucher, Stockente, Blässhuhn als Gastvögel. Nicht mehr geführt werden Mittelmeermöwe, Saatkrähe, Schwarzspecht, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Amsel, Singdrossel, Zilpzalp, Kohlmeise, Haussperling, Buchfink, Grünfink und Schellente.

Zu den 50 Prioritätsarten Artenförderung zählen neu Alpenschneehuhn, Uhu, Feldlerche, Mehlschwalbe, RIngdrossel und Wacholderdrossel. Von der Liste gestichen wurden Kolbenente, Waldohreule, Nachtigall, Steinrötel, Feldschwirl und Gelbspötter.

Pro Natura

Neue Geschäftsführerin von Pro Natura Solothurn

Die Biologin Dr. Ariane Hausammann ist die neue Geschäftsführerin von Pro Natura Solothurn. Sie hat die Nachfolge von Mathias Villiger per 1. November angetreten.

Gefunden!

Am Strassenrand in Herbetswil wurde Mitte Dezember 2010 ein beringter Uhu tot aufgefunden. Die Recherche ergab, dass das Weibchen 3 1/2 Jahre vorher, im Juni 2007 als Nestling in Val-de-Travers NE beringt und im Oktober 2007 in der Oberaargauer Gemeinde Ursenbach BE kontrolliert wurde.

Kampagnentag Wald

Zum Start der neuen Kampagne "Vernetzte Vielfalt - Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn" laden die beiden Kantonalverbände VVS und BNV zu einem Einführungs- und Weiterbildungstag ein.

Programm vom Samstag 2. April 2011, Kantonsschule Olten

13.30 Begrüssung und Einleitung
Referate
Waldbewirtschaftung heute — Jürg Schlegel, Kreisförster Olten/Niederamt
Wald als Erlebnisraum — Stiftung SILVIVA für Umweltbildung und Wald

15.15 **Workshops** (Mit Kindern u/o Erwachsenen im Wald / Naturschutzprojekte im Wald / Bäume pflanzen/ Erholungsnutzung im Wald)

17.00 Ende

Anmeldung bis 21. März an die Geschäftsstelle

VVS

DV 2011

Die Delegiertenversammlung des VVS findet dieses Jahr wieder in Oensingen statt. Anschliessend an die DV berichtet Stefanie Pfefferli über ihre Arbeit als Vogelwartin auf der Nordseeinsel Scharhörn.

Freitag 11. März 2011, 19.30 Uhr
Gasthof Rössli Oensingen

VVS

Kantonaler Arbeitstag

Zusammen mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen wird am Karsamstag das Naturschutzgebiet Brunnersberg und die Umgebung des Subigerbergs gepflegt.

Helfen auch Sie mit?

Eine warme Mittagsverpflegung in unserer Station wird offeriert.

Anmeldung bis 15. April 2011 an:
Thomas Schwaller
Eglisrain 633
4712 Laupersdorf
P 062 391 13 85
thomas.schwaller@bluewin.ch

Arbeitstag 23. April 2011, 8 Uhr
Beringungsstation Subigerberg

INTERNATIONALES JAHR DES WALDES • 2011

VVS & NV Dornach

Kantonale Exkursion in Dornach

Am Sonntag 29. Mai organisiert der NV Dornach die kantonale Frühlingsexkursion. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kantonale Exkursion, Sonntag 29. Mai 2011, 9.00 Uhr
beim Parkplatz vom Schiessstand „Ramstel" in Oberdornach

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2011

Auf dem Subigerberg wird in diesem Jahr vom 24. September bis 22. Oktober 2011 beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten, die sich für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli beim Stationsleiter:
Patrick Frara, Flurstrasse 5, 4552 Derendingen, patrickfrara@sunrise.ch
Informationen auch unter www.vvso.ch/subigerberg

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Weiterbildungskurse SVS

2011 bietet der SVS folgende vier Weiterbildungskurse an:

19.03. Artenförderung im Wald - Waldschnepfe und Spechte
25.06. Vernetzungsprojekte - Chance für Sektionen
17.09. JugendleiterInnen-Treffen
26.11. IBA-Monitoring: Vorstellung konkreter Massnahmen

Die Kurse stehen allen offen. Anmeldungen direkt an den SVS.

SVS/BirdLife Schweiz

Bird Race

2011 findet bereits das 21. Bird Race statt. In Dreier- oder Viererteams geht es während 24 Stunden auf die Suche nach möglichst vielen Vogelarten. Das pro Art gesammelte Geld kommt jeweils einem Schutzprojekt zu Gute. Anmeldung an den SVS.

21. Bird Race 3. September 2011

Alle

Jahr des Waldes

www.wald2011.ch ist die offizielle Website der Schweiz zum Internationalen Jahr des Waldes. Hier finden Sie Informationen zu aktuellen Anlässen u.v.m.
Zur neuen SVS-Kampagne „Biodiversität - Vielfalt im Wald" gibt es ebenfalls Informationen im Internet: www.birdlife.ch/wald

Agenda

11. März	**VVS - DV 2011 in Oensingen**
19. März	SVS-Kurs 1/11: Artenförderungsprogramme Wald - Waldschnepfe und Spechte
02. April	**Kampagnentag Wald in Olten**
23. April	**Kant. Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg**
30. April	Tag der Hochstammbäume
20. Mai - 12. Juni	Tage der Artenvielfalt im Wald
21. Mai	SVS-Jugendplauschtag im Sihlwald ZH
29. Mai	**Kantonale Frühlingsexkursion in Dornach**
18. - 21. Juni	71. Bergvogelexkursionen in St. Moritz (SVS)
25. Juni	SVS-Kurs 2/11: Vernetzungsprojekte
03. September	Bird Race
17. September	SVS-Kurs 3/11: JugendleiterInnen-Treffen
24. Sept.- 22. Okt.	**Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**
1. /2. Oktober	EuroBirdwatch: Internationale Zugvogeltage
26. November	SVS-Kurs 4/11: IBA-Monitoring: Vorstellung konkreter Massnahmen
29. Oktober	**Pflanzaktion seltener Wald- und Feldbäume**
2012	
14. Januar	**Kantonale Winterexkursion**
09. März	**VVS - DV 2012**

VVS-Anlässe sind **fett** gedruckt.
Das aktuelle Programm finden Sie im Internet unter www.vvso.ch

Sonderausstellungen

Witi Zentrum Altreu: Fischotter 21.4. - 1.10. 2011
Naturmuseum Olten:
Kultur - Eine Eigenart des Menschen? bis 3.4.2011
FISCHE 16.4. - 23.10.2011
Naturmuseum Solothurn
Einfach Spitze! Dornenkleid und Giftstachel bis 24.4.2011
Krummer Schnabel, spitze Krallen. Greifvögel und Eulen: Apr.-Nov. 11

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten

Ein grosses Merci all jenen unter Ihnen, welche die Statistik rechtzeitig und vollständig eingeschickt haben.
Ihre Angaben werden von uns benötigt um die Subventionsgelder zu verteilen. Damit wir die Leistungen gegenüber dem Kanton auch belegen können sind wir **unbedingt** darauf angewiesen, dass Sie uns auch die **Bestätigungsformulare mitschicken!** Gerade auch weil auf dem neuen, vom SVS übernommene Formular Ihr Aufwand nicht mehr genügend detailliert aufgelistet werden kann.
Denken Sie bitte in diesem Jahr daran, die Bestätigungsformulare bei jedem Anlass auszufüllen und Ende Jahr beizulegen. **Ohne diese Belege können wir keine Subventionen mehr auszahlen**.
Und übrigens, wenn sie die Statistik im Internet ausfüllen, sparen Sie nicht nur uns viel Arbeit, dank der Funktion „Vorjahresdaten übernehmen“ bleiben auch für Sie meist nur noch kleiner Anpassungen zu machen.
Besten Dank! *Corinne Suter*

Adressen

Kontaktadresse VVS:

Vogelschutzverband des Kantons Solothurn
p.a. Thomas Lüthi
Dählenweg 10
4500 Solothurn
Tel. 032 621 17 60
luethitom@bluewin.ch

Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Dählenweg 10
4500 Solothurn
Tel. 032 621 17 60
info@vvso.ch

Im Internet:
www.vvso.ch

VVS Vorstand (Stand 02/2011)
Hans Allemann, Herbetswil
Rolf Amiet, Hubersdorf
Elias Bader, Laupersdorf
Thomas Bürki, Deitingen
Regina Flury von Arx, Olten
Lukas Howald, Dornach
Thomas Lüthi, Solothurn
Bruno Ris, Kestenholz
Thomas Schwaller, Laupersdorf
Corinne Suter, Solothurn

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Er kann auch abonniert werden. Eine Einzahlung von 20 Fr. auf PC 46-2130-5 mit Vermerk „Abo Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 25/Febr. 2011
Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn VVS

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: Patrick Frara, Thomas Lüthi (TL)

Fotos: Rolf Amiet (S.1), Lukas Howald (S. 7), Thomas Lüthi (S.2, 8,9), Daniel Schär (S.5 oben), Verena Schenk (S.3), Barbara Schlup (S. 4, 5 unten)

Der nächste Eisvogel erscheint im September 2011.